

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

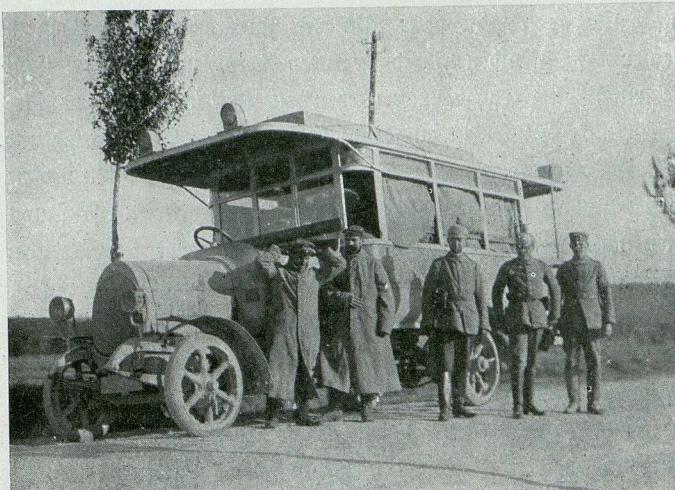
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ist. Wohl hat es vielleicht welche gegeben, die achtundvierzig Stunden lang kein Essen erhalten, wenn sie in heftigem Feuer im Schützengraben lagen, aber niemals würde es ihnen einfallen, darüber zu klagen. Sie würden im Gegenteil nur erzählen, wie gut nachher die warme Erbsensuppe mit Speck geschmeckt habe, und im übrigen sei ja das Unglück schon längst überstanden.

So erzählen die Soldaten, und sie berichten von Granatfeuer und Bajonettangriffen, als ob es sich da um ganz ungefährliche und alltäg-



Oberleutnant Bischoff und Leutnant Müller vor dem Postauto auf dem Wege nach Sedan.

siche Dinge hande. Jeder Brief in dem großen Buch würde liebevolle, niemals sentimentale Grüße an Vater und Mutter enthalten, an Frau und Kind, an Verlobte und Schwestern.

Wir waren daher in gute Gesellschaft gekommen, Bischoff, Müller und ich, als wir hinter den Postsäcken saßen und die vierundeinehalbe Meile nach Sedan rumpelten. Das Postauto enthielt, in Atome zerpalten, die Kriegsgeschichte einiger Tage. Ich mußte immer wieder die Säcke betrachten und darüber nachdenken, was sie wohl berichteten. Und wie viel letzte Abschiedsgrüße enthielten sie von Soldaten, die keine Feldpostkarte mehr schrieben, und wie viele Grüße von Verwundeten, die binnen kurzem das Bewußtsein verloren und dann in das große Massengrab hinausgetragen wurden.